

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 32  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Während der französischen Krise erinnerte sich im Freundeskreis der frühere englische Premierminister Harold Macmillan an eine Unterhaltung mit de Gaulle. Macmillan hatte den General gefragt, wie er sich Frankreich nach seinem Rücktritt einmal vorstelle. De Gaulle hatte geantwortet: «Nach mir und ohne mich können sie die Freuden der Anarchie genießen.»

\*

Der ehemalige britische Außenminister George Brown erzählte in Brüssel bei einem Empfang des deutschen NATO-Botschafters Grewe von einem Minister-Kollegen, der vor dem Unterhaus eine von seinem Sekretär verfaßte Antwort auf eine parlamentarische Anfrage vorgetragen habe. Dabei las er versehentlich auch einen persönlichen Ratschlag des Verfassers mit: «Wenn der verdammte Idiot nach weiteren Details fragt, dann sagen Sie ...»

\*

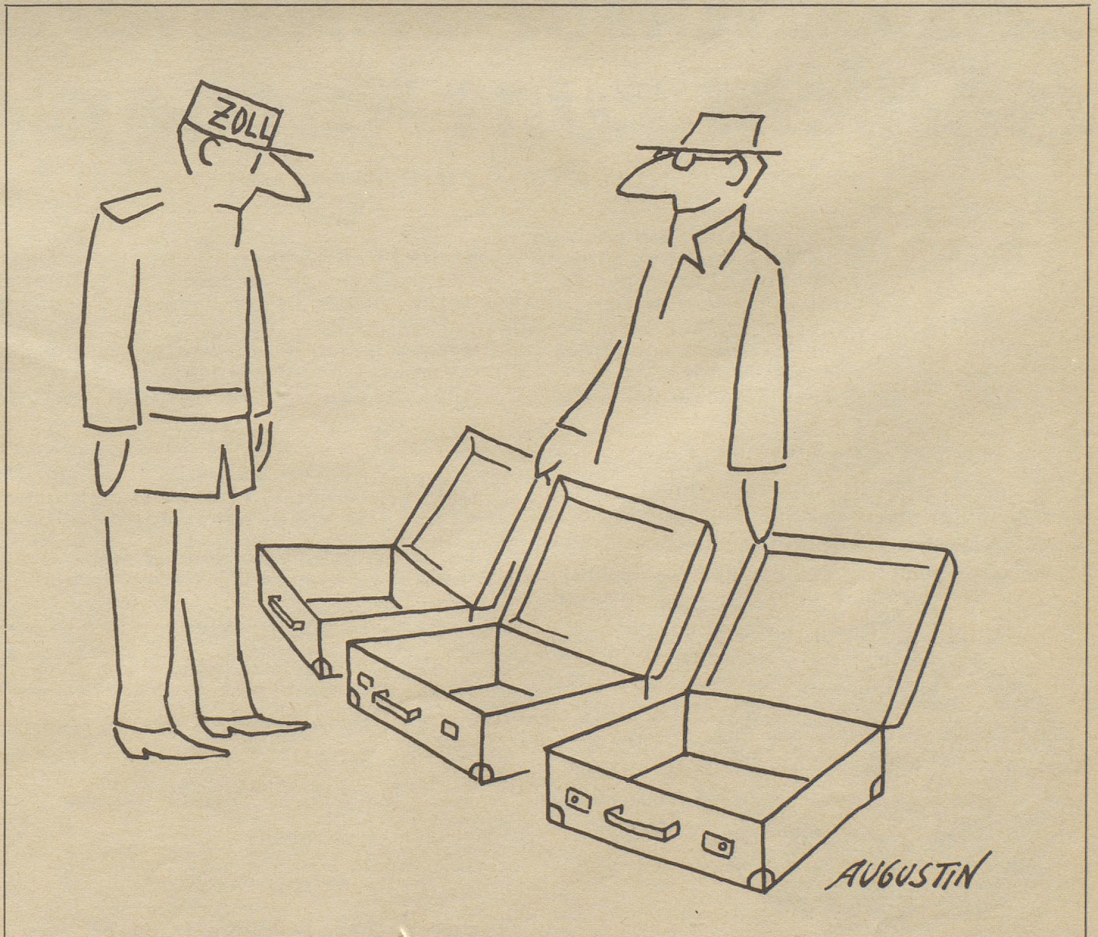
Während eines Aerztekongresses in New York machte der Psychiater Robert Coles auf eine bisher nicht beachtete Gesundheitsgefährdung aufmerksam. Er wies seine Kollegen auf die Schockwirkung ihrer hohen Honorarnoten hin, die eine für den Patienten schwere und sein Leiden meist verschlimmernde psychische Belastung darstellen.

\*

Im Kampf gegen die Liberalisierung in Prag ließen konservative Kommunisten Flugblätter gegen den «Revisionismus» verteilen. Als Antwort demonstrierten Studenten mit den Parolen: «Für immer mit der Sowjet-Union – aber keinen Tag länger!» Und: «Lang lebe die Sowjet-Union – aber auf eigene Kosten!»

\*

Ein in Wien geplanter Vortrag Dr. Otto von Habsburgs wurde nach einem Protestmarsch der Kommunisten abgesagt. Polizeipräsident Josef Holaubek zog gemütlich die Bilanz: «Was wollen Sie? Der Habsburg hat seine Publizität, die Kommunisten ihren Aufmarsch und Wien seinen Frieden!» TR



Rasch ein  
**MALEX**  
 gegen Schmerzen